

In dankbarer Erinnerung an
Dr. Hans-Wilhelm Quitzow

Am 30. Dezember 2009 verstarb der langjährige Vorsitzende und Ehrenvorsitzende des Naturwissenschaftlichen Vereins zu Krefeld e.V. Dr. Hans-Wilhelm Quitzow.

Er hat mit seinem Engagement, seinem Ideenreichtum und seinem breiten naturwissenschaftlichen Interesse viele Menschen begeistert und die Kommune im Bereich der Landschaftsplanung und des Natur und Umweltschutzes beraten können.

Der Verein ist Herrn Dr. Quitzow zu großem Dank verpflichtet. Er wird in der Geschichte des Naturwissenschaftlichen Vereins zu Krefeld immer eine herausragende Stelle einnehmen.

Die Entwicklung des Vereins ist seit den 70er Jahren durch ihn nachhaltig geprägt worden.

Wie viele andere Vereine geriet der NWV seit etwa 1965 in eine bedrohliche Krise. 1971 sank die Zahl der Mitglieder auf unter 100, 1974 sogar auf nur 88 ab. Fast hätte ein Antrag auf Auflösung 1973 sogar das Ende des Vereins bedeutet.

Dass es aber auch anders gehen konnte, zeigte sich, als 1974 der Geologe Dr. Hans-Wilhelm Quitzow zum Vorsitzenden gewählt wurde. Durch gezielte Werbemaßnahmen schaffte er es die Mitgliederzahl vergrößern. 1975 gab es schon wieder 136 Vereinsmitglieder und auf Dauer konnten sogar wieder Mitgliederzahlen von um die 300 erreicht werden. Da zu dieser Zeit auch die Veranstaltungen immer weniger Besucher anzogen, stellte er die Frage, ob die herkömmlichen Vorträge überhaupt noch zeitgemäß seien. Als Konsequenz daraus gab es seit 1975 auch Podiumsdiskussionen, Seminare und Kurse sowie die Naturwissenschaftliche Sprechstunde.

Unter seiner Ägide wurde auch die Publikationstätigkeit des Vereins wieder aufgenommen. 1966 war bereits das Buch „Krefelder Naturpfade“ erschienen, das zwar von Vereinsmitgliedern geschaffen wurde, das aber nicht als Vereinspublikation erschien. Dies war aber die einzige eigenständige Veröffentlichung gewesen, die in der Nachkriegszeit in Verbindung mit dem Naturwissenschaftlichen Verein stand. So verdienstvoll dieses Buch war, es reichte nicht aus, um den Verein in der Öffentlichkeit angemessen zu präsentieren. Daher wurde die Zeitschrift „Natur am Niederrhein“ wiederbelebt, die seit 1986 in neuer Folge erscheint. Schon die Wahl des Titels zeigt, dass der Verein sich um Kontinuität bemühte und auch der Naturschutzgedanke immer noch einen hohen Stellenwert in der Vereinsarbeit einnahm.

Die seitdem in der Regel zweimal jährlich erscheinende Zeitschrift wendet sich auch heute noch an alle an Natur und Umwelt interessierte Menschen und beschäftigt sich darüber hinaus mit allen Fachgebieten der Naturwissenschaft, soweit sie den Niederrhein betreffen. Dabei haben sich die Herausgeber das Ziel gesteckt, dass die Beiträge nicht nur wissenschaftlichen Ansprüchen genügen sondern auch gleichzeitig allgemeinverständlich sind. Als Zielpersonen definierte die Werbung außer naturwissenschaftlichen Laien auch Naturwissenschaftler, sowie Lehrer, Landwirte, Landesplaner und Politiker, die mit Natur und Umwelt zu tun haben. Folgerichtig wurde die erste erschienene Ausgabe auch kostenlos an die Schulen abgegeben.

Daneben gab der Verein zu besonderen Anlässen auch noch größere Publikationen heraus. 1983 erschienen die „Beiträge zur Naturgeschichte des Krefelder Raumes“ als Festschrift zum 125jährigen Bestehen des Vereins. 1986 veröffentlichte Quitzow zusammen mit Schraetz „Neue Krefelder Naturpfade“. Dieses Buch war nötig geworden, weil das erste, 1966 erschienene, einen Umweltzustand schilderte, der in weiten Teilen nicht mehr anzutreffen war. In den gerade einmal 20 Jahren nach dem Erscheinen der ersten „Naturpfade“ waren etliche wertvolle Biotope bereits vernichtet oder hatten sich durch Umwelteinflüsse nachhaltig verändert. Legt man beide „Naturpfade“ nebeneinander, kann man vergleichen, wie stark sich Flora und Fauna verändert haben.

1991 wurde der trotz seines hohen Alters immer noch amtierende Vorsitzende Quitzow auf eine besondere Art und Weise geehrt. Anlässlich seines 80. Geburtstages erschien der Sammelband „Natur und Landschaft am Niederrhein“.

Quitzow blieb noch einige Jahre weiter im Amt und zog sich erst 1994 vom Vereinsvorsitz zurück. Er wurde zum 1. Ehrenvorsitzenden des Vereins gewählt.

Seitdem leitet Prof. Dr. Wulf Habrich die Geschicke des Naturwissenschaftlichen Vereins. (Quelle: E. Kremers) Bewundernswert war seine lange Publikationstätigkeit bis zu seinem 97. Lebensjahr. Wir erinnern an seine bedeutende Arbeit über die Tier- und Pflanzenwelt im Krefelder Stadtwald (zus. mit Ernst Schraetz, 2000) und seinem ebenfalls mit Schraetz publizierten Beitrag über „Natur und Landschaft im Bereich der Schaephuysener Endmoräne“ von 2008.

Unter dem Vorsitz von Dr. Quitzow wurde die Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Krefeld erfolgreich ausgebaut. Diese Kooperation hat sich bis in die Gegenwart hinein für die Bildungsarbeit des Vereins und der Kommune als besonders wichtig erwiesen. Darauf haben der Oberbürgermeister der Stadt, Herr Gregor Kathstede, Vertreter der übrigen im Stadtrat vertretenen Parteien und Spitzen der Verwaltung bei verschiedenen Gelegenheiten hingewiesen.

im Januar 2010

Prof. Dr. Wulf Habrich
Vorsitzender